© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Trypetidae (Dipt.) aus Ostafrika

(45. Beitrag zur Kenntnis der Trypetiden)
(Ergebnisse der Deutschen Zoologischen Ostafrika-Expedition 1951/52, Gruppe Lindner-Stuttgart, Nr. 3)

Von

ERICH M. HERING, Berlin

(mit 2 Abbildungen)

Mit großem Interesse bin ich der Aufforderung von Prof. Dr. Erwin Lindner, Stuttgart, nachgekommen, das von ihm während seiner Ostafrika-Expedition 1951/52 gesammelte Material an Fruchtfliegen durchzusehen. Es fanden sich darin zwei für die Wissenschaft neue Arten und einige, deren Verbreitungsgebiet sich erweitert; unter ihnen sei besonders *Munroedaspis trapezoidalis* (Munro) erwähnt, die, bisher nur aus Belgisch Kongo und Nordtransvaal bekannt, von Lindner bei Dar-es-Salam erbeutet wurde. Man kann annehmen, daß diese Art, die als Larve in Stengelgallen an der Composite Pluchea lebt, vielleicht dem Vorkommen dieser Composite bis zum Sudan folgen wird. Unter den *Stylia*-Arten der Ausbeute sind zwei, die erst kürzlich (Munro, 1951) beschrieben worden sind. Beide Arten wurden von Lindner in größerer Höhe — Kibo West — gefunden, und es ist bemerkenswert, daß sie von Munro (Ann. Mag. Nat. Hist. [12] 4. p. 709—713) in etwa der gleichen Höhenlage auf dem Shira Plateau, Kilimandjaro, festgestellt wurden.

Die Verwendung des bisher in einem falschen Sinne gebrauchten Gattungsnamens *Stylia* Robineau-Desvoidy, 1830 ergibt sich aus dem Nachweis von Collin, 1950 (Entomologist's Record 61. p. 70), daß *Stylia bidentis* Rob.-Desv. identisch ist mit der Art, die Hendel, 1927, im Lindner als *Paroxyna absinthii* Fbr. bezeichnete, die ein sehr häufiger Bewohner der Bidens-Inflorescenzen ist. Hendel hatte im gleichen Werk *Stylia* als ein Synonym zu *Myopites* Brébisson, 1927, betrachtet und im übrigen die zu *Stylia* gestellten Arten als undeutbar erklärt. Durch Collins überzeugend geführten Nachweis, daß es sich bei *Stylia bidentis* Rob.-Desv. um eine *Paroxyna*-Art handelt, wird *Paroxyna* Hendel, 1927, ein Synonym zu *Stylia* Rob.-Desv., und die bis jetzt allein eindeutig identifizierte Art *bidentis* Rob.-Desv. wird damit Genotype von *Stylia* Robineau-Desvoidy, 1830.

Verzeichnis der Arten

U. F. Dacinae:

Dacus bivittatus cucumarius Sack, 1908

1 ♀ Ngaruka, 29. I.—11. II. 1952. Der schwarze Vorderrandsaum ist bei dem vorliegenden Stück auch in der Hinterhälfte der Cp_1 bis zur m fortgesetzt, dort aber blasser grau als im vorderen Teile.

Strumeta cucurbitae (Coquillett, 1899)

1 ♀ Ngaruka, 29. I.—11.II. 1952. Die ursprünglich orientalische „Melonenfliege" wurde auch anderwärts im aethiopischen Gebiete schon beobachtet.

Didacus vertebratus (Bezzi, 1908)

3 ♂, 1 ♀ Ngaruka, 4. II. 1952, 1 ♀ Dar-es-Salam 11.—20. XII. 1951.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

U. F. Euribiinae:

Euribia (Asimoneura) pantomelas (Bezzi, 1926)

1 ♂, 1 ♀ Kibo West, 4500 m. 23.–30. IV. 1952. In beiden Geschlechtern sind auch Palpen und Tarsen schwarz. BEZZI gibt für die südafrikanischen Stücke an, daß die Tarsen rotgelb seien; da er die Art nach gezüchteten Stücken beschrieben hat, ist wohl anzunehmen, daß sie nicht vollständig ausgefärbt gewesen sind, doch könnte es sich auch um subspezifische Verschiedenheiten handeln, was erst nach reichlicherem Material entschieden werden kann.

U. F. Trypetinae:

Tribus: Euphrantini

Coelopacidia strigata Bezzi, 1920

1 ♀ Msingi, an einer groß- und gelbblütigen Garten-Composite, 1.—19. V. 1952. Am Abdomen sind die ersten 3 Segmente pechbraun. Der schwarze Apikalfleck des Flügels zeigt sich bei stärkerer Vergrößerung in eine feine dunkle Vorderrandlinie fortgesetzt, die etwa bis zur Mitte der Cm reicht.

Tribus: Ceratitini

Trirhithrum leucopsis Bezzi, 1918

1 ♂ Usangi, Pare Geb., 25. V.—8. VI. 1952.

Trirhithrum torina spec. nov.

3 ♀ Torina, 4.—18. III. 1952. (Abb. 1)

Bei Bestimmung dieser neuen Art nach der Tabelle von Munro, 1934 (Bull. ent. Res. 25, p. 475) gelangt man auf Punkt 35—37 (*nigrum* Grah., *fraternum* Mro. und *occipitale* Bezzi), von den dort angeführten Arten dadurch unterschieden, daß das Abdomen glänzendschwarz ist und nur am Hinterrande des 4. Tergites ein Fleckpaar weißgrauer Bestäubung trägt. Bei *T. occipitale* Bezzi und *fraternum* Mro. ist auch auf weiteren Tergiten solche Bestäubung vor-

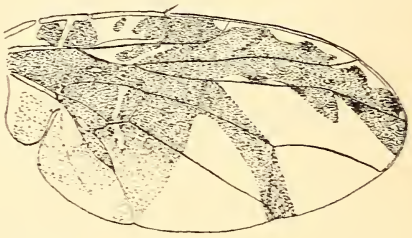

Abb. 1: Flügel von *Trirhithrum torina* sp. n.

handen, bei *T. nigrum* Grah. findet sie sich auch nur auf dem 4. Tergit, bildet aber eine durchlaufende Querbinde, die nicht in Flecke aufgelöst ist. Bei dieser Art ist aber auch die Pubescenz des Mesonotums ganz schwarz, bei der neuen Art ist außer der schwarzen auch weiße Pubescenz vorhanden. *T. nigerrimum* Bezzi hat ganz weiße Pubescenz auf dem Mesonotum, die Art ist kleiner, im Flügel sind in der Cc_2 zwei hyaline Tropfen vorhanden.

Kopf: Die Höhe verhält sich zur Länge wie 7:3, die Stirn ist 1½mal so breit wie ein Auge, 2 ors, die obere etwas kürzer, 2 ori. Das 3. Fühlerglied ist 3 mal so lang wie breit, die längsten Arista-Härchen sind so lang wie das 3. Fühlerglied breit ist. Mundrand in der Mitte nicht hochgezogen. Stirn gelbbraun, im oberen Drittel und über der Fühlerbasis etwas weißgrau bestäubt. Fühler braungelb. Gesicht und Wangen gelbweiß bis weißgrau, unterhalb der Fühlerwurzeln zu ⅓ schwarz. Wangen und Backen unter dem unteren Augenrand

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

purpurschwarz. Palpen gelbbraun. Hinterkopf gelbbraun, mit schwarzer, halbmondförmiger Querbinde, die den Oberteil einnimmt, aber die Augenränder gelb läßt, nicht mit dem schwarzen Ocellenfleck zusammenhängt. Thorax: Mesonotum, Postscutellum und Mesophragma glänzendschwarz, Schildchen an der Basis lateral mit je einem gelben Punkt. Die feinen Pubescenzhärchen des Mesonotums sind schwarz; in Nahthöhe eine schmale Querlinie weißer Härchen und etwa von den dc an bis zum Hinterrande im Raum zwischen den dc die Pubescenz weiß. Beide weißen Felder sind durch eine doppelte Längslinie weißer Härchen verbunden. Humeralkallus am Unterrand undeutlich gelblich, so auch eine undeutliche Oberrandlinie der Mesopleure. Mesopleure und Sternopleure sind ganz schwach grau bestäubt, nicht so vollglänzend wie das Mesonotum. 1 mpl, 1 ptpl, 1 stpl. Halteren schwarz, Schüppchen schwarz gerandet und gewimpert. Die cx und f ganz schwarz, t_2 und t_3 in den basalen $^2/_3$ schwarz, sonst die Beine hellgelb. Abdomen: Tergite glänzendschwarz, schwarz pubesciert, nur am Hinterrande des 4. Tergites 2 Flecken grauweißer Bestäubung, die sich ausdehnen können, zwischen sich aber wenigstens einen schwarzen Fleck lassen. Unmittelbar vor diesen Flecken ist die Pubescenz weiß. Oviscap kurz und breit, nur wenig länger als das 6. Tergit, schwarzbraun, dunkel behaart

Flügel: Am Vorderrand ist die äußerste Wurzel hyalin, sonst der Wurzelteil schwarzbraun, ohne hyaline oder dunkle Längsstriche. Cc_2 mit breitem hyalinen Einschnitt, der in der Mitte ein kleines braunes Fleckchen enthält, bis in die Cm reicht, Csc dunkel, nur am Ende mit kleinem hyalinen Fleckchen. Die schwarzbraune Vorderrandbinde reicht bis zur Mitte der Cp_1-Mündung, mit 5 hyalinen Vorderrandfleckchen, die miteinander zusammenhängen. Hinterrandwärts trägt die Vorderrandbinde einen Zahn als Rest einer über den letzten Teil der m gehenden Binde anderer Arten. Die dunkle ta-tp-Binde ist mit dem dunklen Wurzelteil verbunden. Flügellänge 6 mm. ♀-Holotypus und ♀ Paratypoid von Torina, Ostafrika (Museum Stuttgart).

Pterandrus fasciventris Bezzi, 1920

3 ♀ Makoa, 22./23. II., 1 ♀ Marangu, 8. VI. 1952.

Chelyophora magniceps Bezzi, 1918

4 ♂, 1 ♀ Kware b. Moshi, 29. XII.—7. I. 1952, 1 ♀ Usangi, Pare-Geb. V. 1952. Bei einem ♂ ist die Verbindung der braunen Querbinden über ta und die Wurzelqueradern fehlend, der hyaline Raum dazwischen daher bis zum Hinterrand des Flügels verlängert.

U. F. Aciurinae:
(incl. Platensinini)

Isoconia atricomata Munro, 1947

1 ♂ Serengeti, 26. III., 1 ♂ Ngaruka, 29. I.—14. II. 1952.

Paraciura [= *Biretmus* Mro.] *perpicillaris* (Bezzi, 1920)

1 ♀ Usangi, Pare Geb., 25. V.—8. VI. 1952.

Tephraciura [= *Jacotella* Mro.] *oborinia* (Walker, 1849)

1 ♀ Msingi, 1.—19. V. 1952.

Spheniscomyia sexmaculata (Macquart. 1843)

1 ♀ Usangi, Pare Geb., 1. VI. 1952.

Pediapelta ternaria (Loew, 1861)

1 ♀ Msingi, 1.—19. V. 1952.

Dicheniotes katonae (Bezzi, 1924)

1 ♀ Usangi, Pare Geb., 5. VI. 1952.

Hyaloctoides semiatra (Loew, 1861)

1 ♀ Kware b. Moshi, 27. XII.—13. I. 1952.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Platensina diaphasis (Bigot, 1891)

6 ♂ Usangi, Pare Geb., 4. VI. 1952.

Pliomelaena brevifrons brevifrons Bezzi, 1918

1 ♂ Kware b. Moshi, 27. XII.—13. I. 1952, 5 ♀ Usangi, Pare Geb., 25. V.—8. VI. 1952. Bei einem ♀ ist das Abdomen schwarz, bei den anderen (ausgenommen der Oviscap) braunrot, mit schwarzen Vorderrandsäumen (= f. *rufiventris* Bezzi, 1924).

Elaphromyia adatha (Walker, 1849)

3 ♂, 2 ♀ Usangi, Pare Geb., 4. VI. 1952.

U. F. Oedaspinae

Munroedaspis trapezoidalis (Munro, 1938)

1 ♀ Dar-es-Salam, 11.—20. XII. 1951.

Das vorliegende Stück weicht in manchen Beziehungen von der Beschreibung von Munro ab, ich halte es aber doch für konspezifisch mit Munros Art. Die Unterschiede liegen in folgenden Punkten: Die oberste ors fehlt links ganz, ist aber rechts als kleines Härchen sichtbar. Das 3. Fühlerglied ist auffällig kurz, nur etwa so lang wie breit, die Arista auch bei stärkerer Vergrößerung ohne Pubescenz. Auf dem Mesonotum ist die von Munro erwähnte schwarze Pubescenz sichtbar, dazwischen aber Reste einer wohl ursprünglichen Bekleidung mit gelben Stoppelborsten, die anscheinend sehr hinfällig sind, die von Munro nicht erwähnt werden. Die dc stehen ganz wenig, aber noch deutlich hinter der Querlinie der sa. Von den schwarzen Borstenwurzelpunkten sind die der prsc am größten. Auf dem Schildchen stehen die sc,a auf schwach vortretenden warzenartigen Bildungen, zwischen ihnen der Schildchen-Hinterrand schwach konkav, aber auf der Oberseite kein Längseindruck am Ende, wie ihn etwa *Tylaspis* Mro. zeigt. Am Abdomen sind die letzten beiden Tergite gleichlang, Munro bezeichnet das letzte als halb so lang wie das vorletzte. Als weitere Ergänzungen zur Beschreibung von Munro sei erwähnt, daß im Flügel r_{4+5} oberseits basal etwa 4 Borsten trägt. Der ta steht jenseits der Mitte der Cd (17:27). Die Flügelzeichnung stimmt fast vollständig mit der Abbildung von Munro überein, doch sind die hyalinen Flecke jenseits tp zu einer den letzten m-Abschnitt überschreitenden Binde verschmolzen. Die vom an-Ende nach vorn gehende Querbinde reicht bis r_{2+3}, Cc_2 mit 2 hyalinen Tropfen. Csc gelbbraun, nicht schwärzlich.

U. F. Schistopterinae:

Rhochmopterum munroi Bezzi, 1924

1 ♀ Usangi, Pare Geb., 25. V.—8. VI. 1952. Im braunen Zentralfleck des Flügels liegen nicht 2 milchweiße Punkte, wie Bezzi angibt, der die Art von Südafrika beschrieb, sondern 3 (2 in Cb_1), aber in einem meiner Pretoria-Stücke liegen ebenfalls 2 solcher Punkte in Cb_1, im übrigen stimmt das Stück mit südafrikanischen überein.

U. F. Terelliinae:

Craspedoxantha manengubae Speiser, 1915

1 ♂ Makoa, 22./23. II. 1952. Am Vorderrand des 3. Tergits liegen dorsal ein Paar schwarzer Punkte, auf dem 4. ein Paar größere, in allen anderen Beziehungen mit Cameruner Stücken übereinstimmend.

U. F. Tephritinae:

Tribus: Tephritini

Actinoptera lindneri spec. nov. (Abb. 2).

1 ♀ Kibo West, 4500 m, 23.—30. IV. 1952.

Bei der Bestimmung nach der Tabelle von Munro (1934) gelangt man nach Punkt 12, der zu erweitern ist:

12(7). Flügelzeichnung stark reduziert, unregelmäßig zerrissen. Apikalgabel gewöhnlich vom Rest der dunklen Flügelzeichnung getrennt, Oviscap kürzer als $^1/_3$ der Körperlänge.

13(14). Csc lang, etwa doppelt so lang wie hoch, ganz hell, ohne dunklen Endfleck. Kopfborsten vorwiegend weiß *maculifrons* Hering.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

14(13). Stigma kurz, höchstens so lang wie hoch, am Ende mit dunklem Fleck, Borsten braun bis schwarz.

15(16). Beine und Halteren gelb *rosetta Mro.*

16(15). Beine und Halterenknopf schwarz *lindneri* nov. sp.

Schwarze Schenkel und Halteren besitzt auch *A. kovácsi* (Bezzi, 1924), bei dieser sind aber t und ta gelb. Der Oviscap länger (so lang wie das Prae-

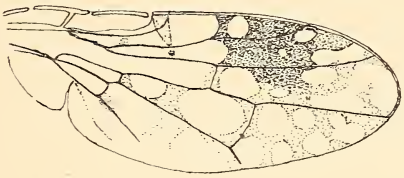

Abb. 2: Flügel von *Actinoptera lindneri* sp. n.

abdomen). In der Flügelzeichnung läßt die Cd außer der hyalinen Basis auch einen hyalinen Mittelfleck und ein Fleckpaar am Ende erkennen, in Cb_1 ist ein hyaliner Tropfen abgegrenzt, Csc und ta sind durch braunes Bändchen verbunden.

Kopf nur geringfügig höher als lang. Im Profil Stirn und Wangen stark vorspringend, an der Fühlerbasis etwa rechtwinklig, in der Breite des 3. Fühlergliedes. Hinterkopf stark gepolstert Augen $^1/_6$ höher als lang, vorn stärker als halbkreisförmig gekrümmt. Gesicht konkav, Mundrand im Profil vorspringend, Wangen + Backen $^1/_3$ Auge hoch. Stirn in Höhe des Ocellarfleck-Hinterrandes $^{10}/_7$mal so breit wie von dort bis zu den Fühlerwurzeln lang, nach vorn stark verschmälert, dort nur $^2/_3$ so breit wie oben. Die vte und ocp sind gelb, die übrigen Borsten dunkelbraun. Die oc stark; 1 ors; links 2, rechts 3 ori vorhanden. Fühler kurz, das 3. Glied am Ende beilförmig erweitert, nur am Oberrand etwas länger als breit. Arista ganz kurz pubesciert. Peristomalhärchen spärlich, Genalborste wenig abgehoben, beide gelb. Kopf rötlichgelb, Gesicht und Orbitenränder graulich bestäubt. Hinterkopf schwarz, graulich bestäubt, Ocellendreieck schwarz. — Thorax und Schildchen schwarz, mattgrau bestäubt, Borsten schwarzbraun, Pubescenz gelb. Beborstung wie normal für die Gattung, dc an der Naht, 2 sc vorhanden. Die 2 mpl sind braun, die e. pa, npl, ptpl und stpl sind gelb. Schüppchen gelbgrau, ihre Wimpern weißgelb. Knopf der Halteren schwarz, der Stiel rotgelb. Beine einfarbig schwarz, mattgrau bestäubt, die Knie ganz undeutlich schmal rötlich. — Abdomen schwarz, mattgrau bestäubt und zeichnungslos, mit gelber Pubescenz. Oviscap glänzendschwarz, mit dunkler Behaarung, so lang wie das 4.—6. Tergit zusammen. Das 6. Tergit ist etwas länger als das 5. — Flügel mit sehr kurzer Csc, die kaum so lang wie hoch ist. r_2+_3 stark wellig, r_4+_5 und m divergieren gegen die Mündungen stark. Der ta liegt jenseits der Cd-Mitte. Der schwarze, subapikale Kernfleck ist im Zentrum nicht oder nur von 2 hyalinen Punkten durchbrochen. Die dunkle Zeichnung distal und hinterrandwärts davon ganz blaß grau und zerrissen. Das dunkle aus der Csc kommende, nur unvollständige Bändchen ist nicht auf den ta gerichtet, sondern auf den r_4+_5 proximal von ta. Die Cb_1 ist ganz hyalin. Cd nur mit 2 der hyalinen, unscharf begrenzten Tropfen, der distale davon sehr groß. Flügellänge 2,4 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

♀-Holotypus von Kibo West, 4500 m, zu Ehren des Entdeckers, Prof. Dr. Erwin Lindner (Stuttgart) benannt.

Tephritis hexapoda (Bezzi, 1918)
1 ♂ Usangi, Pare Geb., 25. V.—8. VI. 1952.
Trypanea superdecora Bezzi, 1924
1 ♀ Msingi, 1.—19. V., 1 ♀ Usangi, 26. V. 1952. Bei einem ♀, das dem anderen sonst in jeder Beziehung gleicht, ist auf dem rechten Flügel der obere dunkle Gabelstrahl an der Spitze nicht vorhanden.
Stylia [= *Paroxyna* Hend.] *saltoria* (Munro, 1951)
2 ♂, 3 ♀ Kibo West, 4500 m., 23.—30. IV. 1952.
Stylia salina (Munro, 1951)
1 ♂, 3 ♀ Kibo West, 3950 m, an Senecio spec., 23.—30. IV. 1952. Fühler t und ta variieren in der Färbung von Gelb bis Schwarz, wie auch Munro schon beobachtet hat.
Stylia tristrigata (Bezzi, 1918)
1 ♂ Usangi, Pare Geb., 25. V.—8. VI., 2 ♂ Msingi, 1.—19. V. und 1 ♂ Jipe See, 20.—23. V. 1952.
Stylia sororcula (Wiedemann, 1830)
1 ♂, 1 ♀ Usangi, Pare Geb., 15. V.—8. VI., 1 ♂, 1 ♀ Msingi, 1.—10. V. 1952.

Stylia spec.

1 ♀ Kibo West, 4500 m, an Helichrysum spec., 23.—30. IV. 1952. Bei Bestimmung nach der *Ensina*-Tabelle bei Bezzi (1924) kommt man auf *St. liliputiana* Bezzi, ist aber sicher verschiedene Art; da nur ein Stück vorliegt, ist eine Beschreibung in dieser artenreichen und schwierigen Gattung nicht ratsam. Das 3. Fühlerglied ist graubraun verdunkelt, f und t schwarz, nur an den Enden gelb. Flügelzeichnung wie bei voriger Art nur blaßgrau und unscharf, das hyaline Fleckdreieck am Vorderrand reicht aber nur bis in die Mitte der Cp_1, das Tropfenpaar unter der Mündung von r_{2+3} ist getrennt, in Cm über der Mündung von r_{2+3} auch ein hyaliner Tropfen, sonst ähnlich der vorigen, auch nur mit 2 sc.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. ERICH M. HERING, Zoolog. Museum der Humboldt-Universität, Berlin N 4, Invalidenstr. 43.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Hering Erich Martin

Artikel/Article: Trypetidae (Dipt.) aus Ostafrika 167-172